



Marktgemeinde Hüttenberg

9375 Hüttenberg - Reifanzplatz 1

Telefon +43 (0) 42 63 / 247

Telefax +43 (0) 42 63 / 784

E-Mail: huettenberg@ktn.gde.at

<http://www.huettenberg.at>

Auszug aus dem öffentlichen Teil **der Gemeinderatssitzung vom 29. April 2024**

gem. den Bestimmungen des
§ 45 Abs. 6 der Kärntner Allgemeine Gemeindeordnung – K-AGO

Aufgenommen bei der **am Montag, dem 29. April 2024 (Beginn 19:00 Uhr)** im Gemeindesaal Hüttenberg, Münichsdorferplatz 2, 9375 Hüttenberg stattgefundenen Sitzung des **Gemeinderates der Marktgemeinde Hüttenberg.**

<u>Anwesende:</u>	Bürgermeister:	OFNER Josef, als Vorsitzender
	1. Vizebürgermeister:	KOGLER Ronald
	2. Vizebürgermeisterin:	POLZER Sophie
	GVM:	KÖRBLER Hermann
	GR:	BERGMOSER August, FERCHER Hannes, GOLOB Georg, GRETHER Elfriede, KLEER Willi, KORNHERR Eduard, MUHR Franz, STARK Gabriele, STAUBMANN Albrecht, STEINDORFER Emma
<u>Entschuldigt:</u>		BISCHOF Horst
<u>Ersatz:</u>		REINEGGER Peter
<u>Schriftführer:</u>		AL Kurt Steller

Die Sitzung wurde gemäß den Bestimmungen der K-AGO auf den angeführten Tag einberufen. Die Einladung ist rechtzeitig an alle Mitglieder ergangen. Die Zustellnachweise liegen vor. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hüttenberg zählt 15 Mitglieder, anwesend sind 15, der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

TAGESORDNUNG:

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestellung von 2 Gemeinderäten zur Unterfertigung des Sitzungsprotokolls**
- 2) Bericht des Bürgermeisters**
- 3) Kenntnisnahme bzw. Beratung und Beschlussfassung des Kontrollausschussberichtes**
- 4) Beratung und Beschlussfassung über Rechnungsabschluss 2023**
- 5) Beratung und Beschlussfassung über Gebührenbremse**
- 6) Beratung und Beschlussfassung über Kooperationsvertrag für die Verkehrsregion Krappfeld**
- 7) Beratung und Beschlussfassung über Straßenarbeiten 2024**
- 8) Beratung und Beschlussfassung in Grundstücksangelegenheiten**
- 9) Beratung und Beschlussfassung über Verordnung Anhängerparkverbot**
- 10) Beratung und Beschlussfassung über Sondernutzungsvertrag mit öGIG Fiber GmbH**
- 11) Beratung und Beschlussfassung über Schulassistenten**
- 12) Beratung und Beschlussfassung über Ankunft Notstromaggregat**

- 13) Resolution an die Kärntner Landesregierung „Gerechtigkeit für die Kärntner Bevölkerung“
- 14) Resolution an die Kärntner Landesregierung „Sicherheit für unsere Kärntner Bevölkerung“
- 15) Resolution an die Kärntner Landesregierung „Schützen wir unsere Heimat“
- 16) Berichte der Ausschussobleute

Anschließend vertrauliche Sitzung in Personalangelegenheiten

AUSFÜHRUNG:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestellung von 2 Gemeinderäten zur Unterfertigung des Sitzungsprotokolls:

Bgm. Ofner begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Ausschreibung der Sitzung ist rechtzeitig erfolgt.

Als Protokollfertiger werden GR Hannes Fercher und GR Gabriele Stark vorgeschlagen.

Hierzu und zur Tagesordnung gibt es keine Einwendungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, dass wir die Tagesordnung dahingehend abändern, dass die Anträge der FPÖ-Fraktionsmitglieder, welche nunmehr in den Ausschüssen behandelt wurden, auf die Tagesordnung genommen werden.

Die Tagesordnung soll folgend abgeändert werden:

- TOP 13: Resolution an die Kärntner Landesregierung „Gerechtigkeit für die Kärntner Bevölkerung“
- TOP 14: Resolution an die Kärntner Landesregierung „Sicherheit für unsere Kärntner Bevölkerung“
- TOP 15: Resolution an die Kärntner Landesregierung „Schützen wir unsere Heimat“
- TOP 16: Berichte der Ausschussobleute

Einstimmige Annahme

TOP 2: Bericht des Bürgermeisters

Sitzung des Gemeindevorstandes

Bgm. Ofner: Die Sitzung des Gemeindevorstandes fand am 24.04.2024 statt. Der Gemeindevorstand hat vorab in zwei Fällen Umlaufbeschlüsse gefasst. Der Erste war die Wohnungsvergabe im Gemeindewohnhaus Bahnhofstraße 1 an die Wohnungswerberin Lisa Maria Lapp per 01.05.2024. Der Zweite war die Sanierung der Eingangsportale beim Wohnhaus Münichsdorferplatz 2 durch das Unternehmen Fliesen Dolzer und Partner OG zum Gesamtpreis von € 5.549,48 brutto. Regiearbeiten wurden mit € 62,40 pro Stunde laut Arbeits- und Regiebericht verrechnet. In der Sitzung selbst wurden folgende Arbeitsvergaben beschlossen:

Der Blumenschmuck für das Jahr 2024 wurde zum Gesamtbetrag von € 3.550,23 an das Unternehmen Gärtnerei Volder vergeben.

Weiters wurden diverse Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten an den Dächern von Gemeindeobjekten vergeben. Beim Heinrich-Harrer-Museum wurde um € 257,35 brutto der Austausch eines Ablaufrohres durchgeführt. Beim Objekt Münchsdorferplatz 2 waren Teilabdichtungen notwendig. Die Kosten dafür beliefen sich auf € 2.388,98. Beim Personalhaus waren aufgrund von Sturmschäden Arbeiten im Ausmaß von € 2.464,98 notwendig. Sämtliche Arbeiten wurden an das Unternehmen Gautsch vergeben.

Weiters gab es beim Rüsthaus der FF Hüttenberg im Bereich des Kameradschaftsraumes einen Wassereintritt. In diesem Fall haben wir insgesamt zwei Angebote eingeholt. Entweder wird rein die betroffene Fläche von 40 m², oder, wenn wirklich notwendig, die gesamte Fläche im Bereich des Kameradschaftsraumes von 120 m² ausgetauscht. In Abzug zu bringen wäre die Abtragung des Blechdaches, dies kann durch die Feuerwehr selbst erledigt werden. Zur Zeit der Angebotslegung war auch noch Herr Gert Kornherr jun. bei der Firma Gautsch beschäftigt und dieser hat sich die Arbeiten bereits mit einem Kollegen angesehen. Der Angebotspreis für die Sanierung der 40m² beträgt € 8.326,56 und der Angebotspreis für die Sanierung der 120m² beträgt € 13.224,96. In beiden Fällen wurde die Abtragung noch nicht berücksichtigt. Diese Arbeiten werden nach Prüfung dementsprechend vergeben.

Wir haben auch die Verlängerung des Vertrages bzw. der Leihgabenvereinbarung mit Herrn Erhard Kneissl besprochen und beschlossen das diese bis 2025 verlängert wird. Hierbei geht es um die Mineralien im Schaubergwerk in der Mineralienschau. Es sind noch drei Leihgaben aus dem Privatbesitz vorhanden und hierzu gibt es entsprechende Leihgabenverträge.

Weiteres gab es eine Anfrage des Mieters Herrn Baumgartner, Gemeindewohnhaus Münchsdorferplatz 2, bzgl. eines Balkonkraftwerkes mit Photovoltaik. Für die Errichtung wird die Zustimmung der Gemeinde als Vermieter benötigt. Grundsätzlich spricht nichts dagegen. Die Errichtung des Kraftwerkes muss so ausgeführt werden, dass der Mieter darunter nicht in seiner Lebensweise beeinträchtigt wird. Dies wird in der Ausführung entsprechend berücksichtigt.

Abschließend wurden die Punkte der Gemeinderatsitzung vorberaten.

Zivilschutztag

Bgm. Ofner: Der Sicherheitstag des Bezirkes St. Veit an der Glan wird dieses Jahr am 21.09.2024 in unserer Gemeinde ausgerichtet. Das Vorgespräch dazu fand mit Herrn Rudi Schober als Präsident und mit Herrn Horst Maier als Verantwortlichen der Zivilschutztage in unserem Bezirk statt. Weiters gab es bereits ein Treffen mit den Feuerwehrkommandanten, dem Bezirksfeuerwehrkommandanten und Herrn Horst Maier, wo ein ungefährer Programmablauf besprochen wurde. Unsere Feuerwehren werden unter anderem für die Verpflegung der Besucher und Einsatzorganisationen sorgen.

Als Veranstaltungsort bietet sich das Röstgelände optimal für den Sicherheitstag an. Sollte das Wetter nicht passen, wird die Veranstaltung jedoch ersatzlos gestrichen.

Insgesamt ist der Sicherheitstag des Zivilschutzverbandes für sämtliche Einsatzorganisationen eine tolle Gelegenheit sich entsprechend zu präsentieren.

Bzgl. des genauen Ablaufs wird es noch Sitzungen und Absprachen mit dem Zivilschutzverband geben. Die Gemeinde hat in diesem Zusammenhang die Kosten für die Verpflegung der Einsatzorganisationen zu tragen. Es handelt sich dabei um ca. 150 Personen.

Ausbau Glasfasernetz

Bgm. Ofner: Zurzeit wird in der ganzen Gemeinde für das Glasfaser gegraben, allerdings nicht so wie ursprünglich geplant. Nachdem in unserer Gemeinde die entsprechend Anzahl an Anmeldungen nicht zustande gekommen ist, war man von Seiten der öGIG nicht mehr an die Ausschreibung gebunden. Es hätten sich min. 40% der potenziell möglichen Haushalte für den Glasfaserausbau anmelden müssen. In absoluten Zahlen fehlten zum Schluss etwa 30 Anmeldungen.

Die öGIG hat daraufhin beschlossen, dass nur mehr Teilbereiche in unserer Gemeinde ausgebaut werden. In Knappenberg wird zB die Altsiedlung und Barbarasiedlung ausgebaut, Altknappenberg, der Kirchweg und die Neusiedlung jedoch nicht. Ich möchte festhalten, dass es sich dabei um eine reine Entscheidung des Unternehmens handelte. Weder Gemeinde, Land und BIK haben hier die Entscheidung beeinflussen können. Der Unmut in Teilen der Bevölkerung darüber ist verständlich, jedoch hat hier die Gemeinde keinen Einfluss gehabt.

Besprechung Landesregierung

Bgm. Ofner: Wir haben mehrere Besprechungen zu diversen Themen geführt. Einerseits ein Gespräch mit LR Fellner, andererseits ein Gespräch mit LH Kaiser und auch mit der Kultur- sowie der Bildungsabteilung.

Wir haben insgesamt einen kumulierten Abgang von 2019 bis 2023 in Höhe von über € 200.000. Dieser Abgang wäre grundsätzlich über Bedarfszuweisungsmittel zu bedecken. Die finanzielle Situation der Gemeinden ist aber so, dass keine Bedarfszuweisungsmittel mehr zur Verfügung stehen, da diese entweder für Projekte gebunden sind oder man sie im Voranschlag 2024 einbauen musste. Jetzt geht es darum, wie wir dies abdecken sollen und wie wir in Zukunft Projekte abwickeln sollen. Für das Jahr 2024 beträgt der kumulierte Abgang bereits rund € 600.000. Wir haben ein Budget mit € 620.000 Abgang beschlossen. Wir werden über den Strukturfond des Bundes noch ca. € 200.000 bekommen, jedoch inklusive der € 200.000 aus den Vorjahren, haben wir insgesamt rund € 600.000 zu bedecken. Wir haben uns dies gemeinsam mit LR Fellner angeschaut. Der Gemeindeabteilung lagen die Zahlen ja bereits vor und LR Fellner hat angemerkt, dass man abwartet bis sämtliche Zahlen aller Gemeinden vorliegen und dann von Seiten der Gemeindeabteilung festlegt, wie damit umgegangen wird bzw. welche Lösungen möglich sind. Uns wurde auch mitgeteilt, dass unser Abgang für unserer Verhältnisse grundsätzlich überschaubar ist. Wir haben vereinbart, dass wir, wenn alle Ergebnisse der Gemeinden vorliegen, wieder einen Gesprächstermin vereinbaren werden, bei dem wir uns diesem Thema widmen.

Wir haben auch über das Vorhaben Rüsthausbau Knappenberg gesprochen. Man rechnet dort mit einem Investitionsvolumen von rund € 1,4 Millionen. Von Seiten LR Fellner wurde zugesagt, dass 50% des Investitionsvolumens vom Gemeindereferat übernommen werden. In den letzten Sitzungen haben wir bereits rund € 200tsd. an Bedarfszuweisungsmitteln für das Projekt gebunden. Weiters sollen die Mittel für unsere Gemeinde aus dem Görtschitzalfonds für dieses Projekt herangezogen werden. In Summe stehen hier Mittel in Höhe von € 115tsd. bereit. Für die Förderung der Glasfaseranschlüsse müssen wir noch rund € 15tsd. berücksichtigen, sodass rund € 100tsd. für das Projekt Rüsthausbau verwendet werden

könnten. Nach Berücksichtigung dieser Mittel würde es betreffend Finanzierungsanteil Gemeinde noch um rund € 400tsd. gehen. Hier würde die Möglichkeit bestehen, diesen Betrag mittels Regionalfondsdarlehen aufzubringen und über rund 8 Jahre abzuzahlen.

Ein weiteres Thema war, dass entweder bei der Gemeindeabteilung oder der Regionalentwicklung noch rund € 140.000 liegen, welche wir aus der Leaderprogrammförderung für den Umbau der Museen refundiert bekommen sollten. Bei einer Besprechung im Herbst hat der damalige Gemeindeabteilungsleiter Dr. Sturm gesagt, dass er dies schnellstmöglich zum Abschluss bringen will. Mittlerweile ist er in Pension gegangen und wir haben die Mittel noch immer nicht refundiert bekommen.

Die abschließende Thematik waren das JUFA-Hotel und das Musikzentrum Knappenberg. Hier gab es einen Beschluss vom Aufsichtsrat der Carinthischen Musikakademie bezüglich des Musikzentrums in Knappenberg. Der Pachtvertrag der CMA mit dem Land Kärnten wurde aufgekündigt. Im Prinzip ist die Situation nun so, dass das Musikzentrum Knappenberg mit 31.12.2024 geschlossen wird, weil die CMA den Betrieb einstellt. Ich habe LR Fellner mitgeteilt, dass wir auf der einen Seite mit Gemeindemitteln unser touristisches Angebot ausgebaut haben und versucht haben gemeinsam mit der Kulturabteilung das Ausstellungszentrum Heft aufrecht zu erhalten und auf der anderen Seite wird in der Zwischenzeit das Musikzentrum in Knappenberg geschlossen. Eine Möglichkeit, welche man sich überlegen sollte, wäre, dass die Gemeinde den Betrieb übernimmt. Hier müssten wir jedoch eine Lösung finden, wo uns als Gemeinde eine Abgangsdeckung in diesem Bereich zugesagt werden würden.

Dasselbe Gespräch zu dieser Thematik haben wir mit LH Kaiser und der LHStv.in Schaubig geführt. Die Abgänge im Bereich des Musikzentrums Knappenberg sind überschaubar. Wenn wir die Personalkosten für Knappenberg ansehen, dann liegen wir zwischen € 50tsd. und € 70tsd.. LH Kaiser steht der Idee des Betriebes durch die Marktgemeinde grundsätzlich offen gegenüber. Wir sind so verblieben, dass jetzt von der Finanzabteilung eine genaue Berechnung erfolgt, danach wird es weitere Termine geben.

Soweit zu meinem Bericht und ich bitte um Wortmeldungen.

Wortmeldungen:

GR Bergmoser: Zum Thema Wohnungsvergabe Bahnhofstraße 1: Gab es noch andere Bewerber?

Bgm. Ofner: Nein, gab es nicht.

GR Bergmoser: Bezüglich öGIG: Wie kommen die privaten Haushalte an die € 150,00 Förderung?

Bgm. Ofner: Es wird von den Bürgern im Voraus bezahlt, diese kommen mit dem Nachweis auf die Gemeinde und wir wickeln dies dann für die Bürger ab.

ErsatzGR Reinegger: Zum Thema Rüsthausdach möchte ich gerne anführen, dass bestimmt nicht umsonst ein Kostenvoranschlag eingeholt wurde, sondern sicher Schäden entstanden

sind und dass man hier dann auch entsprechend investieren sollte.

Bgm. Ofner: Wenn die finanzielle Möglichkeit besteht werden wir nicht nur das Notwendigste reparieren lassen. Sollte im Zuge der Arbeiten zum Vorschein kommen, dass mehr zu reparieren wäre, werden wir das natürlich mitmachen.

GR Kornherr: Bezüglich der Kosten des Rüsthausdaches liegt hier einerseits das Angebot der 120m² mit rund € 13tsd. vor und andererseits das Angebot der 40m² mit rund € 8tsd.. Bei dem einem Angebot liegt der m²-Preis bei € 110,00 und beim anderen bei € 209,00.

Bgm. Ofner: Beide Angebote sind sehr detailliert dargestellt und die Firma hat teilweise niedrigere Einheitspreise, wenn man es großflächig macht. Der Materialeinkauf ist bei Großabnahmen dementsprechend günstiger.

Keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 3: Kenntnisnahme bzw. Beratung und Beschlussfassung des Kontrollausschussberichtes

Bgm. Ofner: Die Sitzung des Kontrollausschusses der Marktgemeinde Hüttenberg fand am 23.04.2024 statt. Ich bitte um den Bericht.

GR Stark berichtet von der Kontrollausschusssitzung vom 23.04.2024.

Keine Wortmeldungen, der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über Rechnungsabschluss 2023

Bgm. Ofner: Der Rechnungsabschluss wurde vom Kontrollausschuss am 23.04.2024 und dem Finanzausschuss am 24.04.2024 begutachtet. Von Seiten der Gemeindeaufsicht wurde der Rechnungsabschluss im März begutachtet.

Bgm. Ofner erläutert den Rechnungsabschluss 2023.

Keine Wortmeldungen

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, den Entwurf des Rechnungsabschlusses 2023 wie vorliegend zu beschließen.

Einstimmige Annahme.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, den Überschuss von rund € 7.200 im Gebührenhaushalt Wasserversorgung der Rücklage Wasserversorgung zuzuführen.

Einstimmige Annahme.

TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über Gebührenbremse

Bgm. Ofner: Die Gemeinden erhalten einen Zweckzuschuss, welcher zweckgebunden zur Finanzierung der Senkung von Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und –anlagen für die Wasserversorgung, für die Abwasser- und Abfallbeseitigung im Jahr 2024 zu verwenden ist. Für die Marktgemeinde Hüttenberg beträgt der Zuschuss € 21.992.

Vom Gemeinderat ist zu beschließen:

- Wahl des Gebührenhaushalts
- Wahl der Umsetzung der Gebührenbremse:
 - Variante 1 -Gutschrift oder
 - Variante 2 - Senkung Finanzierungsbedarf durch Zufluss zum Betrieb

Vorgeschlagen wird der Gebührenhaushalt Abfall, da dieser den höchsten Abgang bei den Gebührenhaushalten aufweist.

Als Umsetzung wird Variante 2 – Senkung des Finanzierungsbedarf vorgeschlagen.

Wortmeldungen:

2. Vzbgm. Polzer: Es ist nicht nachvollziehbar warum wir bei der letzten Gemeinderatsitzung die Gebühren angehoben haben und jetzt eine Gebührenbremse einführen.

Bgm. Ofner: Der Bund hat diese Gebührenbremse beschlossen, damit die Gemeinden, aufgrund der höheren Belastung durch die Energiekosten, die Gebühren nicht noch weiter steigern müssen und die Gebührenhaushalte trotzdem ausgeglichen werden können. Wir als Gemeinde müssen dies nun zur Umsetzung bringen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, die Mittel gemäß § 3 Abs. 1 der Richtlinie zum Gebührenbremse Zweckzuschussgesetz im Betrieb der Müllbeseitigung zu verwenden. Als Umsetzungsmodell wird die seitens des Landes Kärnten empfohlene Variante 2 „Gebührensenkung – Zufluss zum Betrieb“ gewählt.

Einstimmige Annahme.

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über Kooperationsvertrag für die Verkehrsregion Krappfeld

Bgm. Ofner: Um Sicherzustellen, dass die öffentliche Verkehrslinie nach Lölling auch zukünftig bedient werden kann, ist der Beitritt zum Kooperationsvertrag für die Verkehrsregion Krappfeld notwendig. Dadurch ist es möglich die öffentliche Linie Lölling über den Mikroverkehr, welcher in Form eines Rufbussystem bedient wird, abzudecken.

Wortmeldungen:

GR Bergmoser: In Althofen gibt es ja das Ruf:Mi-Taxi. Bekommen wir auch einen

ortsansässigen Taxiunternehmer, der dies dann umsetzt?

Bgm. Ofner: Es ist angedacht, dass unser JUPI Taxi hier miteinbezogen wird und Fahrten für unser Gemeindegebiet übernehmen kann. Es sind diesbezüglich jedoch noch einige Gespräche geplant.

GR Bergmoser: Und was ist dann mit diesem Go-Mobil?

Bgm. Ofner: Das funktioniert wie unser Gemeindetaxi, nur dass man hier einen eigenen Mitarbeiter anstellen muss, da es z.B. das JUPI Taxi als Unternehmen nicht führen darf. Hier konkurriert man aber mit den heimischen Taxiunternehmen.

GR Kornherr: Gibt es hier geregelte Preise bzw. ist es egal ob jetzt z.B. das Unternehmen Hofstätter oder das JUPI Taxi von Lölling nach Althofen fährt?

Bgm. Ofner: Wenn es über diese Kooperation läuft, dann wird es auch einheitlich geregelte Preise geben.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, den vorliegenden Kooperationsvertrag für die Verkehrsregion Krappfeld zu beschließen.

Einstimmige Annahme.

TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über Straßenarbeiten 2024

Bgm. Ofner: Von Seiten des Gemeindeamtes wurden die Unternehmen Swietelsky AG, Porr AG und Ing. Max Wandelrig mit der Bitte um Angebotslegung für die Straßensanierungen 2024 kontaktiert. Dazu wurde den Unternehmen ein Einheitspreisformular zur Befüllung übermittelt. Die Unternehmen Swietelsky AG und Ing. Max Wandelrig haben daraufhin Angebote gestellt. Aufgrund des Vergleiches der Einheitspreise wird vorgeschlagen, dass das Unternehmen Ing. Max Wandelrig mit den Straßenarbeiten 2024 in der Gemeinde Hüttenberg beauftragt wird.

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, die Straßensanierungen 2024 an das Unternehmen Ing. Max Wandelrig zu vergeben.

Einstimmige Annahme.

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über Grundstücksangelegenheiten

Bgm. Ofner: Es liegt ein Ansuchen von Herrn Paul Ganter jun. um Auflassung u. Kauf des öffentlichen Gutes Grundstück Nr. 1050/1, KG Knappenberg, vor.

Die beabsichtigte Auflassung des öffentlichen Gutes wurde bereits im Vorjahr von 13.07.2023 bis 10.08.2023 kundgemacht. Es sind keine Einwendungen gegen die Auflassung erhoben worden. Das Flächenausmaß des Grundstückes beträgt 1.007m². Es ergeht der Vorschlag den Verkaufspreis mit 80 Cent/m² festzulegen. Dies ergibt einen Gesamtverkaufspreis von € 805,60.

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, per Verordnung den Gemeindebrauch Grundstück Nr. 1050/1, KG 74116 Knappenberg aufzuheben und dieses aus dem öffentlichen Gut der Gemeinde zu entlassen. Das Grundstück wird zu einem Preis von € 0,80/m² an Herrn Paul Ganter jun. veräußert, wobei der Käufer sämtliche Kosten zu tragen hat.

Einstimmige Annahme.

TOP 9: Beratung und Beschlussfassung über Verordnung Anhängerparkverbot

Bgm. Ofner: Im Ortsgebiet von Knappenberg hat das Abstellen von Anhängern ohne Zugfahrzeug auf öffentlichen Parkflächen ein beträchtliches Ausmaß erreicht. Dahingehend kommt es vermehrt zu Beschwerden aus der Bevölkerung. Es ergeht daher der Vorschlag, für das Ortsgebiet von Knappenberg ein Parkverbot für Anhänger ohne Zugfahrzeug auf öffentlichen Parkflächen zu erlassen.

Wortmeldungen

GR Kornherr: Wie sieht in diesem Fall grundsätzlich die Gesetzeslage aus?

Bgm. Ofner: Wenn ein abgemeldetes Auto bzw. ein Auto ohne Nummerntafel auf einem öffentlichen Parkplatz steht, kann von der Exekutive abgestraft werden. Bei einem abgestellten Anhänger können wir nur mit einer dementsprechenden Verordnung durchgreifen.

ErsatzGR Reinegger: Da die besagten Anhänger ja auf dem Platz stehen, an dem das neue Rüsthaus Knappenberg geplant ist, erledigt sich dieses Problem in Zukunft von selbst.

Bgm. Ofner: Nein, das Rüsthaus ist links angesiedelt und rechts davon sind dann die Parkplätze für die Feuerwehrmitglieder vorgesehen. Die restliche Fläche bleibt weiterhin öffentlicher Parkplatz.

GR Bergmoser: Mir wurde zugetragen, dass es immer wieder Anfragen bzgl. des Abstellens eines Anhängers gab und dies von Seiten der Gemeinde auch erlaubt wurde.

Bgm. Ofner: Bei uns am Amt weiß darüber niemand Bescheid. Es gab aber für andere öffentliche Plätze Anfragen. Hier wurde dann immer nach einer Lösung gesucht.

GR Steindorfer: Kann es nicht so geregelt werden, dass jeder Anhänger mit einer entsprechenden Anfrage an die Gemeinde parken darf und Anhänger ohne Anfrage einen Platzverweis bekommt?

ekommen?

Bgm Ofner: Es sind öffentliche Parkflächen und hinsichtlich der Eigenverantwortung erwartet man, dass man sowieso anfragt, bevor man den Anhänger einfach abstellt. In mehreren Fällen hat dies auch gut funktioniert, aber wenn in anderen Fällen nicht reagiert wird, müssen wir mit einer Verordnung handeln.

GR Bergmoser: Welche Vorlaufzeit haben die jetzt dort Parkenden, um die Anhänger zu entfernen?

Bgm. Ofner: Es wird entsprechend kundgemacht und ein dementsprechender Zeitpunkt festgelegt. Es muss ja auch vor Ort entsprechend gekennzeichnet werden.

GR Steindorfer: Dann ist es auch nicht mehr möglich, den Anhänger kurz abzustellen, sodass dieser dann von jemand anderen abgeholt werden kann?

Bgm. Ofner: Wenn es ein Anhängerparkverbot gibt, darf dieser nicht abgestellt werden.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, per Verordnung ein Parkverbot für Anhänger ohne Zugfahrzeug auf öffentlichen Parkflächen im Ortsgebiet von Knappenberg zu erlassen.

Ergebnis der Abstimmung:

9:6 für die Annahme des Antrages; der Antrag ist somit mit einfacher Mehrheit beschlossen.

Für die Annahme haben gestimmt:

- *Bgm. Josef Ofner (FPÖ)*
- *Vbgm. Ronald Kogler (FPÖ)*
- *GR Hannes Fercher (FPÖ)*
- *GR Georg Golob (FPÖ)*
- *GR Elfriede Grether (FPÖ)*
- *GR Willi Kleer (FPÖ)*
- *GR Franz Muhr (FPÖ)*
- *GR Albrecht Staubmann (FPÖ)*
- *GR Eduard Kornherr (ÖVP)*

TOP 10: Beratung und Beschlussfassung über Sondernutzungsvertrag mit öGIG Fiber GmbH

Bgm. Ofner: Es liegt ein Ansuchen der öGIG Fiber GmbH vor, welche um den Abschluss eines Sondernutzungsvertrages betreffend der Sondernutzung von Straßengrund zur Errichtung bzw. Verlegung der Glasfaserleitungen ersucht. Ein solcher Sondernutzungsvertrag wurde im Jahr 2021 bereits mit der BIK Breitbandinitiative Kärnten abgeschlossen, welche die Verlegung der Glasfaserringleitung beauftragt hat.

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, den vorliegenden Sondernutzungsvertrag mit der öGIG Fiber GmbH abzuschließen.

Einstimmige Annahme.

TOP 11: Beratung und Beschlussfassung über Schulasistenz

Bgm. Ofner: Gem. Kärntner Schulgesetz ist der Schulerhalter im Bedarfsfall für das zur Verfügung stellen einer Schulasistenz zuständig. Nunmehr ist ein Ansuchen um Installation einer pflegerisch-helfenden Kraft für das Schulanfängerkind Valentina Koller eingelangt. Aufgrund der Stellungnahme der Bildungsdirektion wird vorgeschlagen eine Hilfskraft im Ausmaß von 20 Wochenstunden zu gewähren.

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, der Einrichtung einer Schulasistenz im Ausmaß von 20 Wochenstunden zuzustimmen.

Einstimmige Annahme.

TOP 12: Beratung und Beschlussfassung über Ankunft Notstromaggregat

Bgm. Ofner: Im Jänner 2024 wurde von Seiten der Gemeinde ein Förderantrag für Notstromversorgung beim Land Kärnten gestellt. Die Förderung ist bereits 2023 ausgelaufen, jedoch hat mir LR Daniel Fellner in einem Gespräch zugesichert, der Gemeinde eine Förderung gem. der Richtlinien zu gewähren.

Dahingehend ist nunmehr ein Gemeinderatsbeschluss zum Ankauf eines Notstromaggregates nötig. Dahingehend liegt ein Angebot der Firma AAP-Technikverleih und Handel e.U. vor.

Das Angebot beläuft sich auf rund € 32.843,00. Gemäß Förderantrag würde sich die Finanzierung folgend aufteilen:

BZiR 2023 zweckgewidmet	€ 8.211
Förderung	€ 24.632

Wortmeldungen:

GVM Körbler: Es freut mich, dass wir dieses Aggregat anschaffen. Man muss fairerweise erwähnen, das Vzbgm. Sophie Polzer hierzu einiges beigetragen hat. Sie hat sich beim Land Kärnten für dieses Projekt stark eingesetzt. Es ist ein erster wichtiger Schritt und wir müssen froh sein, dass es so gut gefördert wird.

Bgm. Ofner: Für Knappenberg hätten wir es sowieso vorgesehen, da es in Knappenberg eine bessere Möglichkeit geben wird es unterzubringen. In Hüttenberg hätten wir ein kleineres eingebaut, welches maximal das Tor öffnet.

2. Vzbgm. Polzer: Wenn wir das Notstromaggregat haben, dann müssen wir Sorge dafür tragen, dass es nur für die Zwecke der Feuerwehren eingesetzt wird und wir dieses nicht für Allfälliges her borgen.

Bgm. Ofner: Dieses Thema ist ganz wichtig und ich habe dies bei den Jahreshauptversammlungen der Feuerwehren auch schon angesprochen, dass das Aggregat nur für Katastropheneinsätze genutzt wird.

GR Kornherr: Wenn man nun die Gemeinde für einen Notstromanschluss nicht umbauen will, warum sollen wir dann überhaupt so ein starkes Aggregat anschaffen?

Bgm. Ofner: Weil das Aggregat allgemein für Katastropheneinsätze in Verwendung sein wird. Im August 2022 hat man gemerkt, dass uns ein Aggregat in dieser Ausführung abgegangen ist.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, dem Ankauf des Notstromaggregats gem. dem Angebot der Firma AAP-Technikverleih und Handel e.U. zuzustimmen. Voraussetzung für den Ankauf ist die Gewährung der beantragten Förderung.

Einstimmige Annahme.

TOP 13: Resolution „Gerechtigkeit für die Kärntner Bevölkerung“

Bgm. Ofner: Die Resolution wurde ursprünglich als Dringlichkeitsantrag der FPÖ-Gemeinderatsmitglieder eingebracht und infolge der Nichtzuerkennung der Dringlichkeit dem Finanzausschuss zur Vorberatung zugewiesen. Nach erfolgter Vorberatung wurde der Antrag nunmehr dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Bgm. Ofner verliest den Wortlaut der Resolution an die Kärntner Landesregierung „Gerechtigkeit für die Kärntner Bevölkerung“.

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, die Resolution an die Kärntner Landesregierung „Gerechtigkeit für die Kärntner Bevölkerung“ wie vorgetragen zu beschließen und einzubringen.

Ergebnis der Abstimmung:

8:7 für die Annahme des Antrages; der Antrag ist somit mit einfacher Mehrheit beschlossen.

Für die Annahme haben gestimmt:

- *Bgm. Josef Ofner (FPÖ)*
- *Vbgm. Ronald Kogler (FPÖ)*
- *GR Hannes Fercher (FPÖ)*
- *GR Georg Golob (FPÖ)*
- *GR Elfriede Grether (FPÖ)*

- GR Willi Kleer (FPÖ)
- GR Franz Muhr (FPÖ)
- GR Albrecht Staubmann (FPÖ)

TOP 14: Resolution „Sicherheit für unsere Kärntner Bevölkerung“

Bgm. Ofner: Auch diese Resolution wurde von den FPÖ-Gemeinderatsmitglieder als Dringlichkeitsantrag eingebracht und infolge der Nichtzuerkennung der Dringlichkeit dem Finanzausschuss zur Vorberatung zugewiesen. Nach erfolgter Vorberatung liegt der Antrag dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vor.

Bgm. Ofner verliest den Wortlaut der Resolution an die Kärntner Landesregierung „Sicherheit für unsere Kärntner Bevölkerung“.

Wortmeldungen:

GR Kornherr: Ich darf dazu anmerken, dass die Landesregierung gar nicht die Kompetenz für Grenzkontrollen hat.

Bgm. Ofner: In ihrem eigenen Wirkungsbereich kann die Landesregierung sehr wohl Grenzkontrollen veranlassen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, die Resolution an die Kärntner Landesregierung „Sicherheit für unsere die Kärntner Bevölkerung“ wie vorgetragen zu beschließen und einzubringen.

Ergebnis der Abstimmung:

9:6 für die Annahme des Antrages; der Antrag ist somit mit einfacher Mehrheit beschlossen.

Für die Annahme haben gestimmt:

- Bgm. Josef Ofner (FPÖ)
- Vbgm. Ronald Kogler (FPÖ)
- GR Hannes Fercher (FPÖ)
- GR Georg Golob (FPÖ)
- GR Elfriede Grether (FPÖ)
- GR Willi Kleer (FPÖ)
- GR Franz Muhr (FPÖ)
- GR Albrecht Staubmann (FPÖ)
- GR Eduard Kornherr (ÖVP)

TOP 15: Resolution „Schützen wir unsere Heimat“

Bgm. Ofner: Auch diese Resolution wurde von den FPÖ-Gemeinderatsmitglieder als Dringlichkeitsantrag eingebracht und infolge der Nichtzuerkennung der Dringlichkeit dem

Umweltausschuss zur Vorberatung zugewiesen. Der Antrag liegt dem Gemeinderat nun zur Beschlussfassung vor.

Bgm. Ofner verliest den Wortlaut der Resolution an die Kärntner Landesregierung „Schützen wir unsere Heimat“.

Wortmeldungen:

GR Bergmoser: Wenn dies alles einzelne Anträge wären, könnte ich mir vorstellen dem ein oder anderen zuzustimmen, jedoch in diesem Gesamtpaket gibt es gewisse Dinge, die wir nicht beeinflussen können. Es ist nicht mein Zugang dieses Gesamtpaket abzuschicken und dann ist ja noch das Thema ob bzw. wie diese Resolution überhaupt behandelt wird.

Bgm. Ofner: Wir versuchen Themen die uns betreffen miteinzubauen, aber grundlegend muss auch die übergeordnete Stelle funktionieren, weil ansonsten funktionieren unsere Themen ja auch nicht.

GR Kornherr: Wir haben vorhin dem Vertrag mit dem Verkehrsbund zugestimmt und nun möchtest du auf der anderen Seite eine Resolution einbringen, dass es nicht so sein sollte. Dies widerspricht sich ja.

Bgm. Ofner: Wir haben dem Verkehrsbund zustimmen müssen, weil ansonsten in Zukunft gar kein Bus mehr in die Lölling fährt, aber das Ganze wie gesagt ohne Mehraufwendungen für die Gemeinde Hüttenberg.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag, die Resolution an die Kärntner Landesregierung „Schützen wir unsere Heimat“ wie vorgetragen zu beschließen und einzubringen.

Ergebnis der Abstimmung:

8:7 für die Annahme des Antrages; der Antrag ist somit mit einfacher Mehrheit beschlossen.

Für die Annahme haben gestimmt:

- Bgm. Josef Ofner (FPÖ)
- Vbgm. Ronald Kogler (FPÖ)
- GR Hannes Fercher (FPÖ)
- GR Georg Golob (FPÖ)
- GR Elfriede Grether (FPÖ)
- GR Willi Kleer (FPÖ)
- GR Franz Muhr (FPÖ)
- GR Albrecht Staubmann (FPÖ)

TOP 16: Berichte der Ausschussobleute

GR Willi Kleer berichtet von der Sitzung des Ausschusses für Bau-, Wohnungs- und Liegenschaftsangelegenheiten sowie Raumplanung vom 25.04.2024.

TOP 17: Selbständiger Antrag gem. § 41 K-AGO der SPÖ-Gemeinderatsmitglieder

Bgm. Ofner: Wir haben noch einen selbstständigen Antrag der SPÖ, welcher von sämtlichen Fraktionsmitgliedern unterfertigt und eingebracht wurde.

Bgm. Ofner verliest den Antrag „Anbringung von Bodenmarkierungen für die Parkplätze in der Knappenberger Altsiedlung“.

Der Antrag wird vom Bürgermeister dem Ausschuss für Bau-, Wohnungs- und Liegenschaftsangelegenheiten sowie Raumplanung zugewiesen.

Bgm. Ofner: Die Tagesordnungspunkte der öffentlichen Sitzung sind damit erschöpft. Ich schließe hiermit den öffentlichen Teil der heutigen Gemeinderatssitzung.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:55 Uhr